

Profaniert und Wiedereröffnet

Das Kirchengebäude an der König-Ludwig-Straße ist profaniert und das renovierte Gebäude an der Leopoldstraße ist wiedereröffnet.

Bereits im Jahr 2019 war es klar, dass der zukünftige Versammlungsort der Gemeinde Recklinghausen das

Kirchengebäude auf der Leopoldstraße 56 sein wird und das Gebäude auf der König-Ludwig-Straße aufgegeben wird.

Eigentlich sollte die Renovierung bis August 2020 abgeschlossen sein. Durch Corona und anderen Verschiebungen wurde das Gebäude erst jetzt, im Juni 2021, fertig.

Nun hieß es Abschied nehmen und sich auf etwas Neues freuen.

Am 16. Juni 2021 hielt der Bezirksälteste Raimund Gauert auf der König-Ludwig-Straße 4 einen letzten Gottesdienst und profanierte das Gebäude.

Zum Abschluss verlas Hirte Röstel einige Stationen aus der 120-jährigen Chronik der Gemeinden.

Aber schon am nächsten Sonntag, den 20. Juni 2021, ging es weiter.

Apostel Pöschel hielt im neuen Gebäude auf der Leopoldstraße 56 den Wiedereröffnungsgottesdienst. Auf Grund der Pandemie und den damit verbundenen Hygieneregeln standen nur begrenzt Plätze zur Verfügung, aber die waren alle besetzt.

Grundlage für den Gottesdienst war ein Wort aus ***Johannes 17, 20, 21:***

Bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, dass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.

Für die Gemeinde und ihrem „neuen“ Kirchengebäude hatte der Apostel noch ein besonderes Grußwort zu Wiedereröffnung.

1. Korinther 14 aus 12:

Da ihr euch bemüht um die Gaben des Geistes, so trachtet danach, dass ihr sie im Überfluss habt und so die Gemeinde erbaut.

Das wollen wir aufnehmen und beherzigen.
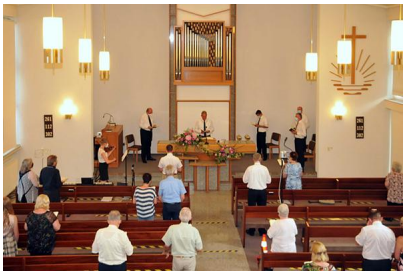
Nach dem Gottesdienst wurden, natürlich mit Maske und Abstand, die Erneuerungen bestaunt und man ging fröhlich auseinander.

24. Juni 2021

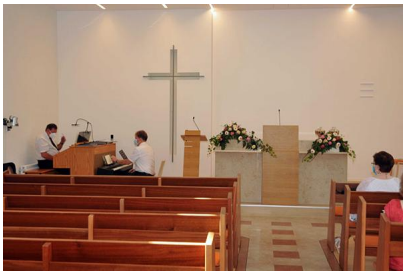
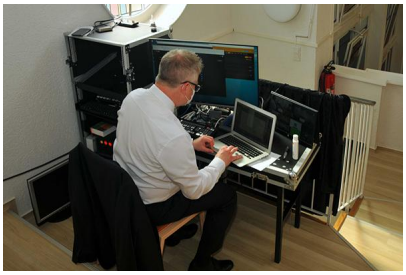
Text: F. Schulz

Fotos: F. Schulz









130
87
300



130
87
300



130
87
300



